Friedhofssatzung vom 17.10.2003	1. Änderungen Friedhofssatzung	Anmerkung
<p style="text-align: center;">§ 7 Gewerbliche Betätigung auf dem Friedhof</p> <p>(4) Sonstigen Gewerbetreibenden kann die Ausübung anderer als in Abs. 1 genannter Tätigkeiten gestattet werden, wenn dies mit dem Friedhofszweck vereinbar ist. Absätze 2 und 4 gelten entsprechend.</p>	<p style="text-align: center;">§ 7 Gewerbliche Betätigung auf dem Friedhof</p> <p>(4) Sonstigen Gewerbetreibenden kann die Ausübung anderer als in Abs. 1 genannter Tätigkeiten gestattet werden, wenn dies mit dem Friedhofszweck vereinbar ist. Absätze 2 und 3 gelten entsprechend.</p>	Redaktionelle Änderung
<p style="text-align: center;">§ 11 Ruhezeit</p> <p>Die Ruhezeit für Leichen und Aschen beträgt 30 Jahre.</p>	<p style="text-align: center;">§ 11 Ruhezeit</p> <p>(1) Die Ruhezeit für Leichen beträgt 30 Jahre.</p> <p>(2) Die Ruhezeit für Aschen beträgt 20 Jahre.</p> <p>(3) Nach Ablauf der Ruhefrist und nach Erlöschen eines Nutzungsrechtes werden die dann noch vorhandenen Urnen auf einer besonders hierfür bestimmten Stelle gemeinsam beigesetzt. Rechte Dritter bestehen nach dieser Umbettung nicht mehr.</p>	Änderung der Ruhezeit für Aschen
<p style="text-align: center;">§ 13 Arten der Grabstätten</p> <p>(1) Die Grabstätten und Aschenstreufelder bleiben Eigentum der Stadt Lohmar. An ihnen können Rechte nur nach dieser Satzung erworben werden.</p> <p>(2) Die Grabstätten werden unterschieden in</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Reihengrabstätten, b) Wahlgrabstätten, c) Urnenreihengrabstätten, d) Urnenwahlgrabstätten, 	<p style="text-align: center;">§ 13 Arten der Grabstätten</p> <p>(1) Die Grabstätten und Aschenstreufelder bleiben Eigentum der Stadt Lohmar. An ihnen können Rechte nur nach dieser Satzung erworben werden.</p> <p>(2) Die Grabstätten werden unterschieden in:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Reihengrabstätten b) Wahlgrabstätten c) Anonyme Sargreihengrabstätten d) Pflegefreie Sargreihengrabstätten 	Einfügung zusätzlicher Beerdigungsformen

<p>e) Anonyme Urnenreihengrabstätten, f) Ehrengrabstätten.</p> <p>(3) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb oder Wiedererwerb des Nutzungsrechts an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.</p>	<p>e) Urnenreihengrabstätten f) Urnenwahlgrabstätten g) Anonyme Urnenreihengrabstätten h) Pflegefreie Urnenreihengrabstätten i) Aschestreifelder j) Urnenwand k) Ehrengrabstätten</p> <p>(3) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb oder Wiedererwerb des Nutzungsrechts an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.</p>	
<p style="text-align: center;">§ 14 Reihengrabstätten</p> <p>(1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des zu Bestatteten zugeteilt werden. Ein Wiedererwerb des Nutzungsrechts an der Reihengrabstätte ist nicht möglich.</p> <p>(2) Es werden Reihengrabfelder eingerichtet a) für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr einschl. Tot- und Fehlgeburten b) für Verstorbene ab vollendetem 5. Lebensjahr.</p> <p>(3) In jeder Reihengrabstätte darf nur eine Leiche bestattet werden. Es ist jedoch zulässig, in einer Reihengrabstätte die Leichen eines Kindes unter einem Jahr, Tot- und Fehlgeburten sowie die aus einem Schwangerschaftsabbruch stammende Leibesfrucht und eines Familienangehörigen oder die Leichen von gleichzeitig verstorbenen Geschwistern unter 5 Jahren zu bestatten.</p>	<p style="text-align: center;">§ 14 Reihengrabstätten</p> <p>(1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des zu Bestatteten zugeteilt werden. Ein Wiedererwerb des Nutzungsrechts an der Reihengrabstätte ist nicht möglich.</p> <p>(2) Es werden Reihengrabfelder eingerichtet a) für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr einschließlich Tot- und Fehlgeburten b) für Verstorbene ab vollendetem 5. Lebensjahr.</p> <p>(3) In jeder Reihengrabstätte darf nur eine Leiche bestattet werden. Es ist jedoch zulässig, in einer Reihengrabstätte die Leichen eines Kindes unter einem Jahr, Tot- und Fehlgeburten sowie die aus einem Schwangerschaftsabbruch stammende Leibesfrucht und eines Familienangehörigen oder die Leichen von gleichzeitig verstorbenen Geschwistern unter 5 Jahren zu be-</p>	<p>Die Angabe der Grabstättengröße ist entbehrlich.</p>

<p>(4) Das Abräumen von Reihengrabfeldern oder Teilen von ihnen nach Ablauf der Ruhezeiten ist 3 Monate vorher öffentlich und durch ein Hinweisschild auf dem betreffenden Grabfeld bekannt zu machen.</p> <p>(5) Die Reihengräber haben einschließlich Grabeinfassung folgende Außenmaße: a) nur Kinder bis zu 5 Jahren: Länge 1,20 m, Breite 0.80 m, Abstand 0,30 m b) nur Verstorbene über 5 Jahre: Länge 2,40 m Breite 1,10 m.</p>	<p>statten.</p> <p>(4) Das Abräumen von Reihengrabfeldern oder Teilen von ihnen nach Ablauf der Ruhezeiten ist 3 Monate vorher öffentlich und durch ein Hinweisschild auf dem betreffenden Grabfeld bekannt zu machen.</p> <p>(5) entfällt</p>	
<p style="text-align: center;">§ 15 Wahlgrabstätten</p> <p>(1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage im Benehmen mit dem Erwerber bestimmt wird. Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten werden nur anlässlich eines Todesfalles und nur für die gesamte Grabstätte verliehen. Die Friedhofsverwaltung kann die Erteilung eines Nutzungsrechtes ablehnen, insbesondere wenn die Schließung nach § 4 beabsichtigt ist.</p> <p>(2) Das Nutzungsrecht kann wiedererworben werden. Ein Wiedererwerb ist nur auf Antrag und nur für die gesamte Wahlgrabstätte möglich. Die Friedhofsverwaltung kann den Wiedererwerb ablehnen, insbesondere, wenn die Schließung nach § 4 beabsichtigt ist.</p> <p>(3) Wahlgrabstätten werden als ein-, zwei-, drei oder vierstellige Grabstellen vergeben. Nach Ablauf der Ruhezeit einer Leiche kann eine weitere Bestattung erfolgen, wenn die restliche Nutzungszeit die Ruhezeit</p>	<p style="text-align: center;">§ 15 Wahlgrabstätten</p> <p>(1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 (Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage im Benehmen mit dem Erwerber bestimmt wird. Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten werden nur anlässlich eines Todesfalles und nur für die gesamte Grabstätte verliehen. Die Friedhofsverwaltung kann die Erteilung eines Nutzungsrechtes ablehnen, insbesondere wenn die Schließung nach § 4 beabsichtigt ist.</p> <p>(2) Das Nutzungsrecht kann wiedererworben werden. Ein Wiedererwerb ist nur auf Antrag und nur für die gesamte Wahlgrabstätte möglich. Die Friedhofsverwaltung kann den Wiedererwerb ablehnen, insbesondere, wenn die Schließung nach § 4 beabsichtigt ist.</p> <p>(3) Wahlgrabstätten werden als einstellige oder mehrstellige Grabstellen vergeben. Nach Ablauf der Ruhezeit einer Leiche kann eine weitere Bestattung erfolgen, wenn die restliche Nutzungszeit die Ruhezeit</p>	<p>Redaktionell, Anpassung an Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW, Festlegung der Grabstättengröße entfällt.</p>

<p>erreicht oder ein Nutzungsrecht mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit wiedererworben ist.</p> <p>(4) Das Nutzungsrecht entsteht mit Zahlung der fälligen Gebühren und Aushändigung der Verleihungsurkunde.</p> <p>(5) Auf den Ablauf des Nutzungsrechts wird der jeweilige Nutzungsberechtigte 3 Monate vorher schriftlich, falls er nicht bekannt oder nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln ist, durch eine öffentliche Bekanntmachung und durch einen Hinweis für die Dauer von 3 Monaten auf der Grabstätte hingewiesen.</p> <p>(6) Während der Nutzungszeit darf eine Bestattung nur stattfinden, wenn die Ruhezeit die Nutzungszeit nicht überschreitet oder ein Nutzungsrecht mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit wiedererworben worden ist.</p> <p>(7) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechtes soll der Erwerber für den Fall seines Ablebens aus dem in Satz 2 genannten Personenkreis seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch schriftlichen Vertrag übertragen. Wird bis zu seinem Ableben keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Angehörigen des verstorbenen Nutzungsberechtigten mit deren Zustimmung über:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) auf den überlebenden Ehegatten, b) auf den Lebenspartner nach dem Gesetz über die eingetragene Lebenspartnerschaft, c) auf die Kinder, d) auf die Stiefkinder, e) auf die Enkel in der Reihenfolge der 	<p>erreicht oder ein Nutzungsrecht mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit wiedererworben ist.</p> <p>(4) Das Nutzungsrecht entsteht mit Zahlung der fälligen Gebühren und Aushändigung der Verleihungsurkunde.</p> <p>(5) Auf den Ablauf des Nutzungsrechts wird der jeweilige Nutzungsberechtigte 3 Monate vorher schriftlich, falls er nicht bekannt oder nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln ist, durch eine öffentliche Bekanntmachung und durch einen Hinweis für die Dauer von 3 Monaten auf der Grabstätte hingewiesen.</p> <p>(6) Während der Nutzungszeit darf eine Bestattung nur stattfinden, wenn die Ruhezeit die Nutzungszeit nicht überschreitet oder ein Nutzungsrecht mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit wiedererworben worden ist.</p> <p>(7) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechtes soll der Erwerber für den Fall seines Ablebens aus dem in Satz 2 genannten Personenkreis seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch schriftlichen Vertrag übertragen. Wird bis zu seinem Ableben keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Angehörigen des verstorbenen Nutzungsberechtigten mit deren Zustimmung über:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) auf den überlebenden Ehegatten, b) auf den Lebenspartner nach dem Gesetz über die eingetragene Lebenspartnerschaft, c) auf die Kinder, d) auf die Stiefkinder, e) auf die Enkel in der Reihenfolge der 	
---	---	--

<p>Berechtigung ihrer Väter oder Mütter, f) auf die Eltern, g) auf die vollbürtigen Geschwister, h) auf die Stiefgeschwister, i) auf die nicht unter a) bis h) fallenden Erben. Innerhalb der einzelnen Gruppen c) bis d) und f) bis i) wird die älteste Person nutzungsberechtigt. Sofern keine der vorgenannten Personen innerhalb eines Jahres nach dem Ableben des bisherigen Nutzungsberechtigten die Zustimmung nach Satz 2 erklärt, erlischt das Nutzungsrecht.</p> <p>(8) Der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht nur auf eine Person aus dem Kreis der in Abs. 7 Satz 2 genannten Personen übertragen; er bedarf hierzu der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung.</p> <p>(9) Jeder Rechtsnachfolger hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.</p> <p>(10) Der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen der Friedhofssatzung und der dazu ergangenen Regelungen das Recht, in der Wahlgrabstätte beigesetzt zu werden, bei Eintritt eines Bestattungsfalles über andere Bestattungen und über die Art der Gestaltung und der Pflege der Grabstätte zu entscheiden.</p> <p>(11) Das Nutzungsrecht an unbelegten Grabstätten kann jederzeit, an teilbelegten Grabstätten erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit zurückgegeben werden. Eine Rückgabe ist nur für die gesamte Grabstätte möglich.</p> <p>(12) Das Ausmauern von Wahlgrabstätten ist nicht</p>	<p>Berechtigung ihrer Väter oder Mütter, f) auf die Eltern, g) auf die vollbürtigen Geschwister, h) auf die Stiefgeschwister, i) auf die nicht unter a) bis h) fallenden Erben. Innerhalb der einzelnen Gruppen c) bis d) und f) bis i) wird die älteste Person nutzungsberechtigt. Sofern keine der vorgenannten Personen innerhalb eines Jahres nach dem Ableben des bisherigen Nutzungsberechtigten die Zustimmung nach Satz 2 erklärt, erlischt das Nutzungsrecht.</p> <p>(8) Der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht nur auf eine Person aus dem Kreis der in Abs. 7 Satz 2 genannten Personen übertragen; er bedarf hierzu der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung.</p> <p>(9) Jeder Rechtsnachfolger hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.</p> <p>(10) Der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen der Friedhofssatzung und der dazu ergangenen Regelungen das Recht, in der Wahlgrabstätte beigesetzt zu werden, bei Eintritt eines Bestattungsfalles über andere Bestattungen und über die Art der Gestaltung und der Pflege der Grabstätte zu entscheiden.</p> <p>(11) Das Nutzungsrecht an unbelegten Grabstätten kann jederzeit, an teilbelegten Grabstätten erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit zurückgegeben werden. Eine Rückgabe ist nur für die gesamte Grabstätte möglich.</p> <p>(12) Das Ausmauern von Wahlgrabstätten ist nicht</p>	
--	--	--

<p>zulässig.</p> <p>(13) Die Wahlgrabstätten haben einschließlich Grab-einfassung folgende Außenmaße:</p> <p>a) einstellig: Länge 2,40 m, Breite 1,10 m, b) zweistellig: Länge 2,40 m, Breite 2,20 m, c) dreistellig: Länge 2,40 m, Breite 3,30 m, d) vierstellig: Länge 2,40 m, Breite 4,40 m.</p> <p>Sofern Wahlgräber nach früherem Ortsrecht andere Maße haben, gelten diese bis zur allgemeinen Neugestaltung dieses Friedhofsteiles weiter.</p>	<p>zulässig.</p> <p>(13) entfällt</p>	
<p style="text-align: center;">§ 16 Aschenbeisetzungen</p> <p>(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in</p> <p>a) Urnenreihengrabstätten, b) Urnenwahlgrabstätten, c) Anonyme Urnenreihengrabstätten, d) Grabstätten für Erdbestattungen mit Ausnahme der Reihengrabstätten.</p> <p>(2) Urnenreihengrabstätten sind Aschengrabstätten, die der Reihe nach belegt und im Todesfall einmalig für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung einer Asche abgegeben werden.</p> <p>(3) Urnenwahlgrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage gleichzeitig im Benehmen mit dem Erwerber festgelegt wird. Die Zahl der Urnen, die in einer Urnenwahlgrabstätte bestattet werden können, richtet sich nach der Größe der Grabstätte. Urnenwahlgrabstätten können außer in Grabfeldern auch in Mauern, Terrassen und Hallen eingerichtet werden.</p>	<p style="text-align: center;">§ 16 Aschenbeisetzungen</p> <p>(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in:</p> <p>a) Urnenreihengrabstätten b) Urnenwahlgrabstätten c) Anonyme Urnenreihengrabstätten d) Aschestreifelder e) Pflegefreie Urnenreihengräber f) Grabstätten für Erdbestattungen mit Ausnahme der Reihengrabstätten g) Urnenwandkammern</p> <p>(2) Urnenreihengrabstätten sind Aschengrabstätten, die der Reihe nach belegt und im Todesfall einmalig für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung einer Asche abgegeben werden.</p> <p>(3) Urnenwahlgrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage gleichzeitig im Benehmen mit dem Erwerber festgelegt wird. Die Zahl der Urnen, die in einer Urnenwahlgrabstätte bestattet werden kön-</p>	<p>Bestimmung neuer Beerdi-gungsformen, Festlegung der Grabstellengröße entfällt (Absatz 7).</p> <p>Festlegung, dass in Wahl-grabstätten für Erdbestattungen <u>grundsätzlich</u> nur Sarg-/Erdbestattungen zulässig sind. Die zusätzliche Beisetzung von Urnen soll maximal 2 zusätzliche Urnen beschränkt werden (Absatz 5).</p>

<p>(4) Anonyme Urnenreihengrabstätten werden vergeben, wenn dies dem Willen des Verstorbenen entspricht. Die Beisetzung erfolgt der Reihe nach innerhalb einer Fläche von 0,50 m mal 0,50 m.</p> <p>(5) In Wahlgrabstätten für Erdbeisetzungen und Ehrengrabstätten können anstelle eines Sarges bis zu 4 Urnen beigesetzt werden. Bei voll belegten Grabstätten kann die Friedhofsverwaltung auf Antrag die Beisetzung von bis zu 4 Urnen zusätzlich gestatten, wenn die räumlichen Verhältnisse dies zulassen.</p> <p>(6) Soweit sich nicht aus der Friedhofssatzung etwas anderes ergibt, gelten die Vorschriften für die Reihengrabstätten und für die Wahlgrabstätten entsprechend auch für Urnengrabstätten bzw. die Beisetzung von Aschen in Wahlgrabstätten.</p> <p>(7) Die Urnengräber in Grabfeldern - mit Ausnahme anonyme Urnenreihengrabstätten - haben einschließlich Grabeinfassung folgende Außenmaße:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Urnenreihengrabstätten: 0,50 m x 0,50 m, b) Urnenwahlgrabstätten: <ul style="list-style-type: none"> einstellig: 0,50 m x 0,50 m, zweistellig: 0,50 m x 0,50 m, dreistellig: 1,00 mx 1,00 m, vierstellig: 1,00 mx 1,00 m. 	<p>nen, richtet sich nach der Größe der Grabstätte. Urnenwahlgrabstätten können außer in Grabfeldern auch in Mauern, Terrassen und Hallen eingerichtet werden.</p> <p>(4) Anonyme Urnenreihengrabstätten werden vergeben, wenn dies dem Willen des Verstorbenen entspricht. Anonyme Urnenreihengrabstätten werden der Reihe nach belegt.</p> <p>(5) In Wahlgrabstätten für Erdbeisetzungen und Ehrengrabstätten können zusätzlich zu einer Sargbestattung bis zu 2 Urnen je Grabstelle beigesetzt werden.</p> <p>(6) Soweit sich nicht aus der Friedhofssatzung etwas anderes ergibt, gelten die Vorschriften für die Reihengrabstätten und für die Wahlgrabstätten entsprechend auch für Urnengrabstätten bzw. die Beisetzung von Aschen in Wahlgrabstätten.</p> <p>(7) entfällt</p>	
	<p style="text-align: center;">§ 17 a Pflegefreie Gräber</p> <p>(1) Auf den vom Friedhofsträger festgelegten Flächen wird die Anlage „Pflegefreier Gräber“ ermöglicht.</p>	<p>Neue Beerdigungsform: „Pflegefreie Gräber“</p>

	<p>(2) Es sind Sarg- und Urnenbeerdigungen möglich. Soweit sich nicht aus der Friedhofssatzung etwas anderes ergibt, gelten die Bestimmungen für Reihengräber und Urnenreihengräber sinngemäß.</p> <p>(3) Auf den „Pflegefreien Grabstätten“ sind nur liegende Grabmale zugelassen. Die Grabmale sind bündig mit der Erdoberfläche zu verlegen. Aufgesetzte Buchstaben dürfen nicht verwendet werden. Die Bestimmungen des § 20 gelten sinngemäß.</p> <p>(4) Einfriedigungen, Einfassungen und sonstige bauliche Anlagen sowie Bepflanzungen, Grabschmuck, Vasen und Grableuchten sind nicht gestattet.</p>	
	<p style="text-align: center;">§ 17 b Urnenwand</p> <p>(1) Für Grabstellen in der Urnenwand gelten die Bestimmungen für Wahlgrabstellen und Wahlurnengrabstellen sinngemäß.</p> <p>(2) Eine Grabkammer kann mit maximal 2 Urnen belegt werden.</p> <p>(3) Die Beschriftung der Grabkammern erfolgt nach Vorgaben des Friedhofsträgers.</p>	Neue Bestattungsform „Urnenwand/-kammer“.
<p style="text-align: center;">§ 20 Grabmale</p> <p>(1) Grabmale sollen sich in die Gestaltung und das Gesamtbild des Friedhofes einordnen und nicht störend auf die benachbarten Grabmale wirken.</p> <p>(2) Grabmale müssen aus wetterbeständigem Werk-</p>	<p style="text-align: center;">§ 20 Grabmale</p> <p>(1) Grabmale sollen sich in die Gestaltung und das Gesamtbild des Friedhofes einordnen und nicht störend auf die benachbarten Grabmale wirken.</p> <p>(2) Grabmale müssen aus wetterbeständigem Werk-</p>	Redaktionelle Änderung bzgl. der Festlegung der Grabmalhöhe und der maximale Abdeckung der Grabstelle zur Einbeziehung von Urnengräber.

<p>stoff hergestellt und dem Werkstoff gemäß bearbeitet sein.</p> <p>(3) Nicht zugelassen sind: a) aufgetragener oder angesetzter ornamentaler oder figürlicher Schmuck aus Zement oder Porzellan, b) Grabmale aus Kunststoff, Gips, Glas sowie aus Kork-, Topf- oder Grottensteinen.</p> <p>(4) die Größe der Grabmale hat den allgemeinen Gestaltungsgrundsätzen zu folgen. Als Höchstmaße werden festgesetzt: Bei allen Erdbestattungen: Stehende Grabmale: Höhe 140 cm Liegende Grabmale: bis zu 0,60 qm Ansichtsfläche.</p> <p>(5) Bei allen Grabstellen für Erdbeisetzungen darf nicht mehr als 1/3 der Grabstelle durch Stein abgedeckt sein.</p>	<p>stoff hergestellt und dem Werkstoff gemäß bearbeitet sein.</p> <p>(3) Nicht zugelassen sind: a) aufgetragener oder angesetzter ornamentaler oder figürlicher Schmuck aus Zement oder Porzellan, b) Grabmale aus Kunststoff, Gips, Glas sowie aus Kork-, Topf- oder Grottensteinen.</p> <p>(4) die Größe der Grabmale hat den allgemeinen Gestaltungsgrundsätzen zu folgen. Als Höchstmaße werden festgesetzt: Stehende Grabmale: Höhe 140 cm Liegende Grabmale: bis zu 0,60 qm Ansichtsfläche.</p> <p>(5) Bei allen Grabstellen darf nicht mehr als 1/3 der Grabstelle durch Stein abgedeckt sein.</p>	
<p style="text-align: center;">§ 21 Grabeinfassungen</p> <p>(1) Grabeinfassungen sind möglichst einheitlich in einer Höhe von ca. 5 cm über der Erdoberkante anzulegen.</p> <p>(2) Die Größe der Grabeinfassungen regelt sich nach den in dieser Friedhofssatzung festgelegten Außenmaßen der Grabstätten.</p> <p>(3) Ein Zwischenraum zwischen den einzelnen Grabstätten ist nicht zulässig.</p>	<p style="text-align: center;">§ 21 Grabeinfassungen</p> <p>(1) Grabeinfassungen sind möglichst einheitlich in einer Höhe von ca. 5 cm über der Erdoberkante anzulegen.</p> <p>(2) Die Größe der Grabeinfassungen regelt sich nach den vom Friedhofsträger festgelegten Außenmaßen der Grabstätten.</p> <p>(3) Ein Zwischenraum zwischen den einzelnen Grabstätten ist nicht zulässig.</p>	<p>Die Festlegung der exakten Größe der Grabstelle ist nicht erforderlich.</p>
<p style="text-align: center;">§ 27 Herrichtung und Unterhaltung</p>	<p style="text-align: center;">§ 27 Herrichtung und Unterhaltung</p>	<p>Die zulässige Höhe des Bewuchses wurde maximalen</p>

<p>(1) Alle Grabstätten müssen im Rahmen der Vorschriften dieser Friedhofssatzung hergerichtet und dauernd in Stand gehalten werden. Dies gilt entsprechend für den Grabschmuck. Verwelkte Blumen und Kränze sind unverzüglich von der Grabstätte zu entfernen.</p> <p>(2) Die Gestaltung der Gräber ist dem Gesamtcharakter des Friedhofes, dem besonderen Charakter des Friedhofsteiles und der unmittelbaren Umgebung anzupassen. Die Grabstätten dürfen nur mit Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und öffentliche Anlagen und Wege nicht beeinträchtigen. Die Bepflanzung der Grabstätte darf eine Wuchshöhe von 1,50 m nicht überschreiten.</p> <p>(3) Für die Herrichtung und die Instandhaltung ist bei Reihengrabstätten/Urnenreihengrabstätten der jeweilige Berechtigte, bei Wahlgrabstätten/Urnenwahlgrabstätten der Nutzungsberechtigte verantwortlich. Die Verpflichtung erlischt mit dem Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts. Die Friedhofsverwaltung kann verlangen, dass der Verantwortliche die Grabstätte nach Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts abräumt.</p> <p>(4) Die für die Grabstätten Verantwortlichen können die Grabstelle selbst anlegen und pflegen oder damit einen zugelassenen Friedhofsgärtner beauftragen.</p> <p>(5) Reihengrabstätten/Urnenreihengrabstätten müssen innerhalb von 6 Monaten nach der Bestattung, Wahlgrabstätten/Urnenwahlgrabstätten innerhalb von 6 Monaten nach dem Erwerb des Nutzungsrechts hergerichtet werden.</p>	<p>(1) Alle Grabstätten müssen im Rahmen der Vorschriften dieser Friedhofssatzung hergerichtet und dauernd in Stand gehalten werden. Dies gilt entsprechend für den Grabschmuck. Verwelkte Blumen und Kränze sind unverzüglich von der Grabstätte zu entfernen.</p> <p>(2) Die Gestaltung der Gräber ist dem Gesamtcharakter des Friedhofes, dem besonderen Charakter des Friedhofsteiles und der unmittelbaren Umgebung anzupassen. Die Grabstätten dürfen nur mit Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und öffentliche Anlagen und Wege nicht beeinträchtigen. Die Bepflanzung der Grabstätte darf eine Wuchshöhe von 80 cm nicht überschreiten.</p> <p>(3) Für die Herrichtung und die Instandhaltung ist bei Reihengrabstätten/Urnenreihengrabstätten der jeweilige Berechtigte, bei Wahlgrabstätten/Urnenwahlgrabstätten der Nutzungsberechtigte verantwortlich. Die Verpflichtung erlischt mit dem Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts. Die Friedhofsverwaltung kann verlangen, dass der Verantwortliche die Grabstätte nach Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts abräumt.</p> <p>(4) Die für die Grabstätten Verantwortlichen können die Grabstelle selbst anlegen und pflegen oder damit einen zugelassenen Friedhofsgärtner beauftragen.</p> <p>(5) Reihengrabstätten/Urnenreihengrabstätten müssen innerhalb von 6 Monaten nach der Bestattung, Wahlgrabstätten/Urnenwahlgrabstätten innerhalb von 6 Monaten nach dem Erwerb des Nutzungsrechts hergerichtet werden.</p>	<p>zulässigen Grabmalhöhe von 140 cm angepasst.</p>
--	---	---

<p>(6) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegt ausschließlich der Friedhofsverwaltung.</p> <p>(7) Die Verwendung von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln bei der Grabpflege ist nicht gestattet.</p> <p>(8) Kunststoffe und sonstige nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in sämtlichen Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebinden, Trauergestecken, im Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenzuchtbehältern, die in der Pflanze verbleiben, nicht verwendet werden. Ausgenommen sind Grabvasen, Markierungszeichen, Gießkannen und anderes Kleinzubehör. Solche Gegenstände sind nach Ende des Gebrauchs vom Friedhof zu entfernen oder in den zur Abfalltrennung vorgesehenen Behältnissen abzulegen.</p>	<p>(6) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegt ausschließlich der Friedhofsverwaltung.</p> <p>(7) Die Verwendung von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln bei der Grabpflege ist nicht gestattet.</p> <p>(8) Kunststoffe und sonstige nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in sämtlichen Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebinden, Trauergestecken, im Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenzuchtbehältern, die in der Pflanze verbleiben, nicht verwendet werden. Ausgenommen sind Grabvasen, Markierungszeichen, Gießkannen und anderes Kleinzubehör. Solche Gegenstände sind nach Ende des Gebrauchs vom Friedhof zu entfernen oder in den zur Abfalltrennung vorgesehenen Behältnissen abzulegen.</p>	
---	---	--